

Neuer Weg

ORGAN DES ZENTRALKOMITEES DER SED FÜR FRAGEN DES PARTEILEBENS

Nr. 7(1964)

N. S. Chruschtschow ein Arbeiterführer unserer Epoche

Von Prof. HANNA WOLF, Mitglied des ZK der SED

Am 17. April senden wir — alle Mitglieder der SED, alle Bürger der DDR — dem Genossen N. S. Chruschtschow unseren Glückwunsch zu seinem 70. Geburtstag.

Wir tun es mit inniger Freundschaft und Verehrung zu ihm, zur Partei Lenins, in deren Reihen er seit 45 Jahren kämpft, deren Erster Sekretär er nun über ein Jahrzehnt ist! Wir tun es aus Liebe und Bewunderung für seine Heimat — der ersten, von Lenin begründeten und heute so mächtigen Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken —, deren erfolgreicher Ministerpräsident er ist.

N. S. Chruschtschow, der seit 30 Jahren Mitglied des ZK der KPdSU, des Vortrupps des internationalen Proletariats ist, gehört zu den hervorragenden Persönlichkeiten unserer Zeit, die — selbst Arbeiter — als Arbeiterführer, als Politiker Leninschen Typus das Gesicht unserer Epoche, der Epoche des Übergangs der ganzen Menschheit vom Kapitalismus zum Sozialismus in entscheidender Weise mit prägen und bestimmen.

Die echt kommunistische, schon sprichwörtlich gewordene, Vitalität und Dynamik seiner Persönlichkeit ist in den revolutionären Kämpfen seines Volkes und der KPdSU gegen Ausbeutung und Elend, gegen imperialistische Kriege, für den Sieg des Sozialismus und des Friedens geboren und gestählt worden. Als treuer Schüler Lenins, als hervorragender Marxist-Leninist hat Genosse Chruschtschow besonders im letzten Jahrzehnt zur Erhöhung der internationalen Autorität des ersten sozialistischen Staates der Welt — der UdSSR — in den Augen der Volksmassen und der Regierungen aller Länder entscheidend beigetragen.

*

In der wirtschaftlich, politisch und militärisch mächtigen Sowjetunion sehen heute alle Völker der Erde den einflußreichsten Vorkämpfer für die Sache des Friedens. Der Friede aber ist die größte Sehnsucht der Völker. Die sozialistischen Länder brauchen den Frieden, um den sozialistischen Aufbau zu vollenden. Die großen Anstrengungen der Werktätigen dieser Länder können nur im Frieden die Früchte tragen, die sie sich vom Sozialismus erhoffen. Nur im Frieden kann die gerechte sozialistische Gesellschaftsordnung ihre Anziehungskraft auf die ausgebeuteten Volksmassen der noch kapitalistischen Länder voll